

St. Gallen, 8. Juli 2024

Medienmitteilung

Erfreulicher Entscheid des Bildungsrats zu Gunsten der Klassenlehrpersonen

Der KLV St. Gallen forderte nach der Evaluation des Berufsauftrages beharrlich die zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen. Nun hat der Bildungsrat Ende Juni entschieden, den Klassenlehrpersonen ab Schuljahr 2025/26 diese Umlagerung von Arbeitszeit verpflichtend zu gewähren. Dies ist ein wichtiger Erfolg zu Gunsten der Klassenlehrpersonen und steigert die Attraktivität dieser anspruchsvollen und wichtigen Aufgabe.

In den letzten Jahren wurde der Aufwand für Klassenlehrpersonen ständig grösser. Auslöser waren zum Beispiel die Beurteilung, vermehrte Absprachen mit internen und externen Fachpersonen oder die wachsenden Anforderungen der Elternarbeit. Kaum ein Tag vergeht zudem für eine Klassenlehrperson ohne administrative oder organisatorische Aufgaben rund um die Klasse. Deshalb war es für den KLV St. Gallen gut begründet, im Rahmen der Evaluation des Berufsauftrags eine ergänzende Entlastung für Klassenlehrpersonen zu fordern. Diese Entlastung sollte durch die Umlagerung der Arbeitsstunden von einer weiteren Lektion vom Arbeitsfeld Unterricht ins Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Leistung der Klassenlehrpersonen wird gewürdigt

Nun hat der Bildungsrat Ende Juni den erhofften Entscheid gefällt und erklärt die zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen ab Schuljahr 2025/26 als obligatorisch für alle Schulträger. Dadurch unterrichten Klassenlehrpersonen ab diesem Zeitpunkt noch 26 Lektionen und erhalten zwei Lektionen für die Aufgabe der Klassenlehrperson zugesprochen. Der Bildungsrat stärkt die Aufgabe der Klassenlehrpersonen und anerkennt ihre grosse Arbeit zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler.

Vom «Ja, aber kostenneutral» zum klaren Signal

Der Bildungsrat hat das Anliegen der Entlastung im Grundsatz bereits im letzten Jahr unterstützt. Trotzdem wurde der Entscheid vertagt, weil er der Meinung war, die Massnahme müsse kostenneutral umgesetzt werden. Dafür stand z.B. die Reduktion der Lektionentafel zur Diskussion. Zudem wollte der Bildungsrat eine ergänzende Entlastung zuerst lediglich als freiwillige Option einführen. Die Vernehmlassung von April bis Juni zu den Sparvorschlägen ergab aber stark unterschiedliche Meinungen zu den Sparoptionen. Das hat den Bildungsrat dazu bewogen, nicht mehr zuzuwarten und ein klares Signal für die Klassenlehrpersonen zu setzen. Allfällige Entlastungen im Rahmen der Stundentafel sollen später diskutiert werden. Der KLV St. Gallen freut sich sehr über diesen Beschluss und dankt dem Bildungsrat für das klare und wertschätzende Signal zu Gunsten der Klassenlehrpersonen!

Kontakt für Rückfragen: Roger Zahner, Geschäftsführer KLV SG, 079 905 26 59, roger.zahner@klv-sg.ch